

Schweizer Hütten Hüttenjobs und Hüttenhilfen

Merkblatt Grundsätzliche Aspekte und Hinweise



Einsatzzeiten

Zahlreiche Hütten beschäftigen Saisonpersonal, d.h. ein oder mehrere Angestellte. Alle von diesen Hütten brauchen „Hüttenhilfen“ während der Sommersaison, Hütten mit einer bewarteten Skitourensaison teilweise zusätzlich im Frühjahr. Allgemeine Saisonzeiten sind:

- Sommer: ca. von Mitte Juni bis Anfang Oktober
- Winter: ca. von Ende Februar bis Anfang Mai

Diese Saisonzeiten können je nach Lage der Hütte um mehrere Wochen nach vorn oder hinten variieren. Ein Teil der Saisonstellen wird für die ganze Saison, ein grosser Teil aber auch nur für einen Teil der Saison angeboten. Hochsaison für die Sommer-Hütten ist Juli/August, für die Skitourenhütten die Zeit über Ostern und/oder generell April. Sehr kurze Einsätze von nur zwei, drei Wochen werden eher selten angeboten; die Einarbeitungszeit für neue Angestellte ist hiezu zu gross. Sportliche und verfügbare Leute können einer Hütte auch für Aushilfseinsätze am Wochenende, Hochsaisontage, etc. ein sehr gutes Angebot sein.

Voraussetzungen

In einem Satz: Hüttenjobs sind genau das Richtige für vielseitige, robuste und kontaktfreudige AnpackerInnen!

- Flexibilität und Unkompliziertheit
 - ausgesprochene Kontaktfreude nach allen Seiten
 - Sinn als Dienstleister und fürs Dienen am Gast
 - Teamfähigkeit und Anpassungsfähigkeit
 - körperliche Robustheit, gute Kondition und Sportlichkeit
 - Stressresistenz und mentale Robustheit
 - ausgesprochener Sinn fürs Praktische und für Vorwärtsmachen&Co.
 - Ausdauer und Leistungsbereitschaft
-
- Für Hüttenjobs gibt es keine Altersgrenze. Wer geistig und körperlich fit ist, darf sich einen Hüttenarbeitseinsatz auch mit 60 zutrauen.
 - Für Wintersaisonstellen ist i.A. Skitourenpraxis und Wintertourenenerfahrung Voraussetzung.
 - Spezielle Kenntnisse, wie insbesondere solides Koch-Knowhow, oder z.B. auch Handwerkskenntnisse, sind in vielen Hütten von Vorteil.
 - Umfangreiche Bewerbungsdossiers sind kaum wo vonnöten; ein direktes Gespräch und greifbare Infos zur eigenen Hütten-/Bergerfahrung, Knowhow und Bereitschaft zum Anpacken führen meist weiter.

Ausschlussgründe

- Wer Berghütten auch als Gast noch gar nicht kennt, ist vermutlich (noch) nicht für einen Hüttenjob geeignet. Zuerst intensiv reinschauen und das Metier kennenlernen!
- Romantik und Sonnenuntergang und all das gibt's sehr wohl in den Bergen. Aber im Zentrum jedes Hüttenjobs steht das Anpacken!
- Wer Arbeitsstunden zählt, ist in einer Berghütte am falschen Arbeitsplatz. Die Anforderungen an Flexibilität und Leistungsbereitschaft sind während der Hochsaison, an Wochenenden, etc. hoch.
- In vielen Berghütten machen im Team Alle alles. Zu fein für gewisse Arbeiten darf man sich da nicht sein!
- Öfters suchen Job-Interessierte in einer Hütte die Stelle zum „Durchlüften“ in Orientierungsphasen, nach Trennung, o.ä.. Die Berge vermitteln viel Energie, die Dynamik eines vielseitigen und strengen Jobs ebenfalls, aber wer Schonprogramm braucht, ist in einer

Hütte am 100% falschen Arbeitsplatz! Die Privatsphäre ist oft sehr eingeschränkt, die Arbeitsbelastung phasenweise hoch.

- Auch für Sportler und Alpinisten stehen bei einem Hüttenarbeitseinsatz nicht die eigenen Tourenmöglichkeiten im Vordergrund...
- Alpatiere, die am liebsten alles selber schmeissen und wissen, suchen sich besser eine eigene Hütte als eine Stelle als Hüttenhilfe!

Lohn und Sozialleistungen

Die Spanne der bezahlten und zahlbaren Löhne in einer Berghütte ist recht gross. Von Aushilfen und Hüttenhilfen mit Kurzeinsätzen, die ihren Einsatz auf Kost&Logis-Basis leisten, bis zu Saisonangestellten im Monatslohn, ist alles zu finden.

Die konkrete Entlohnung von Hüttenangestellten hängt von zahlreichen Faktoren ab:

- Alter
- Erfahrungen, Knowhow, Einsetzbarkeit in verschiedenen Bereichen
- Übernahme von erweiterten Verantwortungen (eigenständiges Kochen, Vertretung Hüttenwarte, etc.)
- Anstellungsdauer
- etc.

Für eine voll eingesetzte Hüttenhilfe darf man einen Monats-Bruttolohn von ca. CHF 3'500.- als Richtwert angeben. Von diesem Lohn werden je nach vertraglicher Regelung Kost&Logis und Sozialleistungen abgezogen. Unfall- und Krankentaggeldversicherung ist Standard; unbedingt mit der Hütte im Detail besprechen.

Vermittlung von Hüttenjobs

„Schweizer Hütten“ erhält zahlreiche Anfrage zu Hüttenjobs. Unser Verband vertritt die Hütten und Hüttenwarte der Schweiz, vermittelt aber direkt keine Hüttenjobs. Setze dich mit deiner Anfrage für einen Hüttenjob bitte direkt mit den Hüttenwarten in Verbindung. (Auch die Hüttenbesitzer, SAC-Sektionen etc. sind i.A. nicht für Hüttenjobs zuständig.)

Die Kontakte zu den Hüttenwarten sind in Online-Hüttenverzeichnissen zu finden:

www.schweizer-huetten.ch
www.sac-cas.ch

Im Internet finden sich ebenso Stellenbörsen mit konkreten Angeboten für Mitarbeit in Schweizer Berghütten. Auch eigene Inserate von Job-Suchenden sind möglich:

www.sentiero.ch
www.sac-cas.ch
www.bergportal.ch
www.4000plus.ch

Die Nachfrage ist für Sommersaisonstellen i.A. gross, für Wintersaisonstellen (aufgrund der Anforderungen für den Hüttenzustieg) meist deutlich kleiner. Wer sich aber rechtzeitig (3 bis 6 Monate im voraus!) und mit Konsequenz um seinen Job-Wunsch kümmert, wird fast sicher fündig werden. Der beste Erst-Kontakt mit einer Hütte und den Hüttenwarten ist Sich-Kennenlernen in der Hütte!

Hüttenjobs für Jugendliche

Der SAC führt jeden Sommer ein Programm *Hüttenwochen für Jugendliche*. In ein- oder mehrwöchigen Einsätzen werden die Jugendlichen im Hüttenbetrieb eingesetzt. Kost & Logis sind durch die Hütte offeriert, zusätzlich als Geschenk erhalten die Jugendlichen einen „Hüttenpass“, der im ganzen drauffolgenden Jahr zu Gratis-Uebernachtung in allen beteiligten Hütten berechtigt.
>> Infos unter www.sac-cas.ch/Huettenwochen.244.0.html .

Sprungbrett...

Hüttenjobs sind das ideale Sprungbrett, um Pläne einer eigenen Hütte zu verfolgen!
>> siehe Merkblatt *Hüttenwartzustellen und Hüttenwartzusaubildung*